



Schmerz 2009 · 23:320–320
DOI 10.1007/s00482-009-0815-4
© Springer Medizin Verlag 2009

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

In der Zeit von 21.-23.05.2009 fand die Jahrestagung der ÖSG in Linz unter dem Motto: „Schmerztherapie – von der Vision zur Realität“ statt (siehe auch: www.oesg.at). Neben dem wissenschaftlichen Programm und Praxisworkshops präsentierte sich auch die Europäische Kulturhauptstadt Linz '09 mit einem interessanten kulturellen Rahmenprogramm während dieser Tagung.

Rückblick auf jetzige Präsidentschaft

Zeitgleich mit dieser Tagung geht die Amtszeit des derzeitigen Präsidiums nun zu Ende – Zeit für einen kurzen Rückblick über die letzten 2 Jahre. Eine erfreuliche Entwicklung war die Implementierung des ÖÄK-Diploms für Spezielle Schmerztherapie im Dezember 2007, die Definition der derzeit laufenden Übergangsbestimmungen sowie die Festlegung definitiver Ausbildungsrichtlinien. Unter dem Vorsitz der ÖSG wurden weiters die Approbationsrichtlinien für Curriculumsanbieter definiert, sodass nun österreichweit Mindeststandards für die interdisziplinär-schmerztherapeutische Weiterbildung sichergestellt wurden. Mit dieser Entwicklung konnte nach langem Ringen eine letzte Ausbildungslücke im Bereich Schmerztherapie nun geschlossen werden.

Ein weiteres Anliegen der vergangenen 2 Jahre war eine stärkere Serviceorientierung der ÖSG. So wurde eine neue Website gestaltet (www.oesg.at), die zum einen PatientInnen profunde Informationen über verbreitete Schmerzerkrankungen und Schmerztherapien bietet. Zum anderen werden Angehörige medizinischer Berufe etwa über aktuelle Studien, wichtige wissenschaftliche Kongresse sowie Serviceleistungen der ÖSG informiert. Auch das Empowerment von SchmerzpatientInnen wurde weiter gestärkt durch die Mitgestaltung von zwei Patientenbefragungen von Betroffenen für Betroffene.

Wie bereits berichtet, wurden letztes Jahr im Rahmen einer Expertenrunde des Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheit (ÖBIG) unter dem Vorsitz der ÖSG Planungsrichtlinien für Strukturqualitätskriterien für interdisziplinäre Schmerzeinrichtungen erarbeitet. Nachdem das Positionspapier einige Irritation und Stagnation über Monate ausgelöst hatte, sind nun über Vorstoß des ÖBIG weitere Verhandlungen wieder angegangen. Eine Realisierung der Strukturqualitätskriterien und damit eine Sicherstellung für Anbieter von Gesundheitsleistungen wie auch für Betroffene ist derzeit allerdings noch nicht absehbar. Die ÖSG schlägt nun vor, in breiter Kooperation mit dem ÖBIG so-

wie den Krankenanstaltenträgern und Fachgesellschaften eine erste Erhebung zu initiieren, um den aktuellen Entwicklungsstand von interdisziplinären Schmerzeinrichtungen in Österreich nach einheitlichen Kriterien zu erfassen und damit einen Anreiz für die weitere Entwicklung von Strukturqualitätskriterien zu liefern.

Stabwechsel

Als nächster ÖSG-Präsident wird Herr Prim. Univ. Prof. Dr. Wilfried Ilias aus Wien für die nächsten 2 Jahre die Geschicke der ÖSG lenken, der nächste

Vorstand wird sich anlässlich der Tagung neu konstituieren. Wir dürfen unseren KollegInnen bereits jetzt alles Gute und viel Erfolg bei der weiteren Umsetzung unserer gemeinsamen Anliegen wünschen!

Mit freundlichen Grüßen

**Prim. Univ. Prof. Dr.
Michael Bach**

Präsident der Österreichischen
Schmerzgesellschaft

**Prim. Priv. Doz. Dr.
Christian Lamp**

Sekretär der Österreichischen
Schmerzgesellschaft